

(1573) Nr. 700.

Kundmachung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgericht Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß über Anzeige Sr. Durchlaucht des Herrn Karl Fürsten von Auersperg als Besitzers der k. k. priv. Guß- und Schmiedeeisenfabrik in Hof in Unterkrain bei der in den diesgerichtlichen Handelsregistern für Einzelnfirmen Band I, Seite 13 eingetragenen Procura des Herrn Oktavian Bohutinsky die Anmerkung, daß derselbe die Procura nunmehr in seiner Diensteseigenschaft als Fabriksdirector führen und zeichnen werde, veranlaßt wurde.

Rudolfswerth, am 29. Mai 1873.

(1547—1) Nr. 3680.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der laibacher Sparkasse in Laibach bezüglich des von derselben ausgestellten, auf den Namen Michael Lukanič lautenden, angeblich nun dem Johann Kofel von Javor Nr. 1 gehörigen und theilweise zernagten Sparkasse-Einlagsbüchels Nr. 56.470 im dermaligen Kapitalkwerthe von 660 fl. in die Einleitung des Amortisationsverfahrens gewilligt worden.

Diejenigen, welche auf das obgenannte Sparkasse-Einlagsbüchel einen Anspruch machen zu können vermeinen, werden demnach aufgefordert, denselben binnen sechs Monaten vom Tage dieses Edictes bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens das gedachte Sparkassebüchel für amortisiert und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach, am 21. Juni 1873.

(1575—1) Nr. 6781.

Edict.

Vom dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird über Einschreiten des Stadtmagistrates Laibach durch Dr. v. Schrey um Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche aufgenommenen Liegenschaft, nämlich der in der Steuergemeinde Tirnauer-Vorstadt in rakova jevska gelegenen, im Besitzstandshauptbuche Blattseite Nr. 781 vorkommenden Wiesenparzelle Nr. 896/a mit 18 Joch 20 □ Rst., welche vom Laibachflusse, von der Parzelle Nr. 896/b, von dem Feldwege Nr. 1700 und von der Wiesenparzelle Nr. 897 begrenzt wird, in das Grundbuch des Stadtmagistrates Laibach, dann um Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf diese Realität zugunsten der Stadtgemeinde Laibach hiemit zur Ergänzung des Grundbuches das Richtigstellungsverfahren nach Vorschrift des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. B. Nr. 96, eingeleitet.

Vom 15. Juli 1873 an, können daher Eigenthums-Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf diesen Grundbuchkörper nur durch Eintragung bei dieser neuen Grundbuchseilage, welche bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach einzusehen ist, erworben werden.

Es werden also alle diejenigen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbuch-

einlage erworbenen Rechtes eine Aenderung der die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenschaft oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle diejenigen, welche schon vor der Eröffnung der neuen Grundbuchseilage auf diese Liegenschaft oder Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben hatten, — aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach bis einschließig

15. Oktober l. J.

so gewiß anzumelden, als widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber jenen dritten Personen, welche auf Grund der in der Einlage enthaltenen, nicht bestrittenen Eintragungen bürgerliche Rechte im guten Glauben erworben haben, verwirkt sein soll.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder ein bezügliches Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist und eine Verlängerung derselben für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz, am 19. Juni 1873.

(1548—1) Nr. 9949.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Schrey'schen Concursmasse-Verwaltung die exec. Versteigerung der dem Anton Schrey in Kleiniz gehörigen, gerichtlich auf 30.872 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 89/a und 89/b, tom. IX, fol. 7 und 9 vorkommenden Mährealität in Kleiniz sub Cons.-Nr. 6 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Juli, die zweite auf den

14. August

und die dritte auf den 15. September 1873, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Kleiniz Cons.-Nr. 6, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können beim k. k. Notar Dr. Barthel Supanc eingesehen werden, welchem auch die Vornahme der Feilbietungen übertragen wurde.

Laibach, am 23. Juni 1873.

(1567—1) Nr. 2399.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Schweiger von Altenmarkt die exec. Versteigerung des dem Johann Biser von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 200 fl.

geschätzten Geredtes zu Bermendol Urb.-Nr. 32/6 ad Gut Reubabensfeld, dem Johann Biser jun. von Pudob gehörig, pto. schuldiger 100 fl. 37 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Juli, die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

20. September 1873, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Juni 1873.

(1560—1) Nr. 1362.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Max v. Wurzbach, durch Herrn Dr. v. Wurzbach, die exec. Versteigerung der dem Cerar gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gallischen Gilt zu Tuffstein Urb.-Nr. 144, pag. 131 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. Juli, die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

26. September 1873, jedesmal vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 31ten März 1873.

(1461—3) Nr. 941.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz gegen Anton Slusca von Schwörz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Jänner 1872 schuldiger 19 fl. 5. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den Eheleuten Anton und Maria Slusca von Schwörz H.-Nr. 35 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Raf.-Nr. 276 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1209 fl. 5. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

21. Juli, 21. August und

22. September 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 26. März 1873.

(1526—3) Nr. 10013.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. Mai 1873, Z. 7043, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten, auf den 21. Juni 1873 angeordneten exec. Feilbietung der mit dem exec. Superpfandrechte belegten, auf der Realität des Franz Gres Einlag.-Nr. 453 ad Sonnegg für Anton Volek aus dem Uebergabvertrage vom 9. Februar 1859 intabulierten elterlichen Entfertigung pr. 105 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten, auf den

5. Juli l. J.

angeordneten exec. Feilbietung geschritten. Laibach, am 22. Juni 1873.

(1525—3) Nr. 9995.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Mai 1873, Z. 7045, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten, auf den 21. Juni 1873 angeordneten exec. Feilbietung der Barthelma Kramar auf der dem Johann Kramar gehörigen Realität Raf.-Nr. 396, tom. I, fol. 8 ad Jobelsberg laut Uebergabvertrages vom 25ten Jänner 1844 intabulierten und laut diesgerichtlichen Bescheides vom 30. November 1871, Z. 20606, mit dem exec. Pfandrechte belegten väterlichen und mütterlichen Erbschaft per 100 fl. C. W. kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

5. Juli l. J.

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Juni 1873.

(1546—1) Nr. 1638.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 9ten Mai 1873, Z. 1638, wird kundgemacht, daß, nachdem die erste auf den 25. Juni 1873 angeordnete Feilbietung resultatlos war, am

25. Juli l. J.

zur zweiten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 16 ad Pfarrkirchengilt Laufen hiegerichtes geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 25. Juni 1873.

(1559—1) Nr. 1542.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der der Maria Zuvan gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Laibach Urb.-Nr. 398 1/2 vorkommenden, zu Peteline Cons.-Nr. 20 liegenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. Juli, die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den 26. September 1873, jedesmal vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten April 1873.

(1516—2) Nr. 3362.

Erinnerung

an Urban Beslan.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Urban Beslan mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Pečnik verwitwete Semrajc die Klage de praes. 2. Juni l. J., 3. 3362, eingebracht und um das Erkenntnis gebeten, sie habe das Eigenthum das auf Urban Beslan vergewährten, im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Nr. 35, Rectf.-Nr. 683 vorkommenden, im laibacher Felde in der Steuergemeinde St. Petersvorstadt sub Parz.-Nr. 485 liegenden Acker von 1 Joch 58 □ Klstr. durch Erfindung erworben, und sie sei berechtigt, nach Rechtskraft des zu ersließenden Urtheils ihr Eigenthumsrecht bei diesem Acker einverleiben zu lassen.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertreibung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Jakob Razlag als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die obige Klage wird dem Gegentheile um seine

binnen 90 Tagen

zu erstattende Einrede zugefertigt und derselbe dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Razlag die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Laibach, am 7. Juni 1873.

(1543—2) Nr. 638.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der der Frau Genovefa Marin von Rudolfswerth zustehenden Wechselforderung pr. 3000 fl., der 6% Zinsen, der auf 10 fl. 13 kr. adjustierten Klagekosten, der Urtheilsperzentualgebühr pr. 12 fl. 12 1/2 kr. und der Executionskosten abzüglich des Betrages von 626 fl. 39 1/2 kr. die Reassumierung der auf den 27. Jänner 1871 angeordnet gewesenen dritten exec. Feilbietung des in den Verlass des Herrn Vinzenz Marin gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 31 und 32 vorkommenden Hauses im Schätzungswerte von 20.489 fl. 80 kr. nebst dem dazu grundbüchlich angeschriebenen Antheile an dem Walde Raßen Parz.-Nr. 4092 und 4093 im Schätzungswerte von 197 fl. 77 kr. bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

8. August l. J.

vormittags 11 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet

worden, daß die bezeichneten Realitäten auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würden.

Rudolfswerth, am 13. Mai 1873.

(1536—2) Nr. 1781.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung der Johann Schirbarschen Verlassmasse, die executive Feilbietung der der Maria Supancić geb. Pirc von Neuberg gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 616 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

26. September 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Besaie angeordnet, daß die obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über dem Schätzungswerte bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 6. April 1873.

(1537—2) Nr. 2769.

Erinnerung

an Franz Scharlach resp. dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Franz Scharlach resp. dessen Erben hiemit erinnert:

Es habe Franz Kav. Numann von Gurksfeld durch Dr. F. Grafkovič wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung sub praes. 24. Mai 1873, 3. 2769, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

26. Juli l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Matthäus Pečnik von Gurksfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 27. Mai 1873.

(1449—2) Nr. 2700.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Cesar von Gurksfeld die executive Feilbietung der dem Michael Dven von Kroharje gehörigen, gerichtlich auf 515 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Neubegg sub Rectf.-Nr. 7/86, 8/92 und 9/83 vorkommenden, in Kroharje liegenden behauseten Weingärten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

25. September 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. Mai 1873.

(1527—2) Nr. 9374.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 2ten April 1873, 3. 2391, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte hiemit bekannt gemacht:

Es wird über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 2. April 1873, 3. 2391, auf den 11ten Juni 1873 angeordnete erste exec. Feilbietung der dem Lorenz Januškar von Bresowik gehörigen, im Grundbuche des laibacher Magistrates Urb.-Nr. 980/IV, tom X, pag. 505 vorkommenden und auf 2244 fl. bewertheten Realität pcto. 100 fl. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es bei der mit obigem Bescheid auf den

12. Juli und

13. August l. J.

angeordneten zweiten und dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe, und daß bei der dritten Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Juni 1873.

(1443—3) Nr. 2368.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des h. Aerrars und des Grundentlastungsfondes die exec. Feilbietung der der Anna Kutiaro von Saqor gehörigen, gerichtlich auf 5322 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 139 und 179 ad Herrschaft Gallenberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

11. September 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Littai, am 3. Mai 1873.

(1405—2) Nr. 2653.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gramer von Resselthal gegen Magdalena Stonitsch von Lichtenbach wegen aus dem Vergleiche vom 30. September 1853, 3. 7160, schuldbiger 189 fl. 5. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom XV., Folio 2127 vorkommenden Realität in Lichtenbach, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 230 fl. 5. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

22. Juli,

22. August und

23. September 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 17. Mai 1873.

(1455—2) Nr. 3300.

Erinnerung

an Josef Golob und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Josef Golob und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Theresia Golob von Großbrunnitz durch Herrn Dr. Johann Stedl die Klage auf Anerkennung der Erfindung des Weingartens in Durje sub Bg.-Nr. 57 ad Silt Dilance und Gestattung der Umschreibung auf denselben eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

8. August 1873

hiergerichts unter den Folgen des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Rudolfswerth, am 24. April 1873.

(1417—2) Nr. 1433.

Erinnerung

an die Eheleute Markus und Maria Zaveršnik, dann deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Eheleuten Markus und Maria Zaveršnik, dann deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Andreas Polanšek von Mitterdorf wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche der Spitalsgilt Stein sub Urb.-Nr. 26, Rectf.-Nr. 21 vorkommenden Hübrealität haftenden Forderung aus dem Urtheile des vorbestandenen Bezirksgerichtes Munkendorf vom 12. Mai 1839, Nr. 951/397, bestätigt vom k. k. Appellationsgerichte in Klagenfurt unterm 17. Jänner 1840, 3. 14068, seit 28. Juli 1840 ob Lebensunterhaltsäquivalents jährlicher 20 fl., der bereits fällig gewesenenen 40 fl. und der Appellationskosten pr. 3 fl. 8 kr., dann ob jährlicher 6 Fuhrn und bereits fällig gewesenener 12 Fuhrn Buchenbrennholzes exec. intabuliert und hinsichtlich des Rechtes des Holzabstoßens und Zerhackens durch Matthäus Modrijan, falls Markus Zaveršnik dazu unfähig sein sollte, pränotiert, sowie aus dem Pränotationsrechtfertigungs-Urtheile des gedachten Bezirksgerichtes vom 31. Juli, intab. 28. Dezember 1840, sub praes. 26. März 1873, 3. 1433, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

26. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 28ten März 1873.

A. Hartlebens Verlag in Wien.
 Soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätig bei Ign. von
 Kleinmahr & Fed. Baumberg in Laibach:

Der wiener Dialekt.

Lexikon der wiener Volksprache.

(Idioticon Viennense.)

Von **Dr. Fr. S. Hügel.**

14 Bogen. 8. — Elegant ausgestattet. — In Farbendruck-Umschlag gebestet.
 Preis 1 fl. 80 kr. 3. B.

So viele ausgezeichnete Schriften auch über mehrere Dialekte, wie über den niederösterreichischen, tirolischen, bairischen u. s. w. erschienen sind, so fehlte doch bis jetzt eine annäherungsweise erschöpfende Abhandlung über den wiener Dialekt. Diese auffällige fragmentarische Behandlung des wiener Dialekts bewog den Verfasser (bekanntlich einer der populärsten Aerzte Wiens), als geborenen Wiener, den Versuch zu wagen, eine möglichst vollkommene Darstellung der wiener Volksprache der Öffentlichkeit zu übergeben. Weit entfernt, sich anzumahen, den Schatz der wiener Volksprache ganz und gar gehoben zu haben, vermeinte er doch bei dem fast gänzlichen Mangel irgend welcher, seinem speciellen Zwecke dienlichen Quellen alten Wieners ganz besonders, so wie nicht minder den Sprachforschern, den Justizmännern, den Fremden und künftigen Bearbeitern dieses Zweiges u. s. w. eine angenehme und verschiedentlich perwerthbare Gabe dazubringen. Wir bemerken noch, daß in diesem Werke durchaus keine gelehrte, sondern nur eine praktische Abhandlung und Wortsammlung geboten wird, welche durch ihren höchst dankbaren, humoristischen und pikanten Inhalt in den weitesten Kreisen Freunde finden wird. (1581)

A. Hartlebens Verlag in Wien.

Wie uns aus sicherer Quelle mitgeteilt wird, gehört die Firma **Gebrüder Viliensfeld in Hamburg, Bantz, Wechsel- und Lotteriegeschäft**, zu den allerglücklichsten, indem dasselben meistens die größten Treffer zu Theil wurden; und namentlich in den beiden letzten Schlussziehungen der **hamburger und braunschweiger Lotterie** wurde die Collecte obiger Firma ganz außerordentlich vom Glücke begünstigt. (1550—1)

Geschäftseröffnung!

Dem hochverehrten Publicum bringe ich hiermit zur Kenntnis, daß ich im sogenannten Kreisamtsgebäude am Neuhofmarkt (vorm. Guss. Steddy'sches Filialgeschäft) ein

Spezerei-, Material- & Farbwaren-Geschäft

errichtet habe. Die vielseitigen Geschäftskenntnisse, die ich mir während meiner langjährigen Praxis erworben, so wie ein genügender Fond setzen mich in die angenehme Lage, allen Anforderungen der p. t. Kunden sowohl in bezug der guten Qualität als der möglichst billigsten Preise meiner Waren vollkommen zu entsprechen.

Ich bitte sonach um geneigten Zuspruch und empfehle mich mit aller Hochachtung
 (1580—1) **Franz Skofizh.**

Saison: 1. Mai 15. Oktober. Kurort Tobelbad 1 Stunde von Graz.

Die herrliche Lage, ein reizendes Wiesenthal mitten in den üppigsten und ausgedehntesten Fichtenwäldern, die balsamische Luft, und das stärkende Klima in der Nähe hoher Alpen zeichnen, nebst seinen Quellen, Tobelbad vor vielen anderen Kurorten derselben Klasse aus.

Die eisenhaltige Ararattherme hat die seltene Mitteltemperatur von + 23° R., welche den empfindlichsten Nerven am meisten zusagt.

Zweite Quelle + 20° R. wie Bösau; Bassins, wärmere Bäder, Porzellanbad, Fischteppichbäder, Donchabad, Wolfenstedei, Traubentur.

Die Bäder sind: 1. **nervenstärkend, beruhigend**, daher heilkräftig: Nervenleiden jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu Convulsionen, Beistanz, Hysterie, Ischias, Gebärmutterchwäche, Abortus; 2. **blutbereitend, blutverbessernd**, daher in: Rheumatismus, chronischen Katarthen, Blutarmuth, passiven Blut- und Schleimflüssen, Stropheln, Hämorrhoiden, Uterusentzündung.

Comfortable Unterkunft, welche sich alljährig vergrößert, gute Restaurants, Kursaal mit vielen Zeitschriften, Spieltischen und Clavier, schöne Wandelbahn, gute Kurmusik, Bälle, Tombolas, Concerte, prachtvolle Anlagen, herrliche Umgebung leisten für jedermann die weitere Birtgschaft eines sehr angenehmen und erquickenden Aufenthaltes.

Broschüren im Buchhandel. Badedirection: **Gustav v. Kottowitz**, Dr. der Med. u. Chir., Rog. der Geburtshilfe. (754—8)

Gasthaus „zur Schnalle.“
 Heute den 2. Juli
 bei günstiger Witterung:
Musik-Soirée

der Kapelle des 46. Inf.-Reg. Herzog Sachsen-Meinungen, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **Schinzl**.
 Anfang halb 8 Uhr. Entrée 10 kr. (1585)

In Veldes
 ist ein Haus mit Wirtschaftsgebäuden und einem Bach Garten, auch mit oder ohne sonstige Grundstücke aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Grundbesitzer **Josef Mandelz** in Auritz bei Veldes. (1582—1)

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Juli 1873.

Sorte	Waffeln	Stübe, Zug-ochsen und Stier.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):		
1. Rostbraten	Pfund .	30 27
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schaffelstück		
6. Schweifstück		
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):		
7. Hinterhals	Pfund .	26 23
8. Schulterstück		
9. Rippenstück		
10. Oberweiche		
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):		
11. Fleischkopf	Pfund .	22 19
12. Hals		
13. Unterweiche		
14. Bruststück		
15. Wadenschinken		

Magistrot der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 27. Juni 1873.
 Der Bürgermeister: **Deschmann.**

Bei **Josef Karinger** eben angelangt:
Ein Assortiment
 feiner (1398—3)
Zwirnhandschuhe

in allen Grössen von 30 kr. bis fl. 1.20.
 Desgleichen aus **Seide** für Damen und Herren ein Paar fl. 1.90.

Anzeige.

Wir nehmen uns hiemit die Freiheit, dem p. t. Publicum die Mittheilung zu machen, daß das bisher unter unserer Firma bestandene Baugeschäft an die

krainische Baugesellschaft

übergegangen ist. Indem wir für das seit Jahren in so reichem Maße genossene Vertrauen unsern besten Dank sagen, bitten wir dasselbe auch auf unsere Nachfolgerin übertragen zu wollen, welche das Baugeschäft in erweitertem Maßstabe und den neuesten Anforderungen entsprechend weiter führen wird.

Unser Herr **Wilhelm Treo** wird künftig als leitender Baumeister der krainischen Baugesellschaft fungieren und ist als solcher in der Lage, alle in das Baufach einschlagenden Aufträge entgegenzunehmen.

Desgleichen wird der im Hause Nr. 82 Klagenfurterstraße seither betriebene Verkauf von Baumaterialien aller Art auch künftig unverändert fortbetrieben, und es sind hier fortwährend: Bau- und Formziegel, Bruchsteine, Kalk, Sand, in- und ausländischer Cement, worunter das einzige Lager in Krain von echt englischem Portlandcement, Asphalt, Decorationen in Gips und Terracotta u. s. w. in bester Qualität und zu den billigsten Preisen vorrätig.

Laibach, im Juni 1873. (1519—3)

Hochachtungsvoll

Anton Treo & Söhne.

Krainische Baugesellschaft.

Wir haben hiemit die Ehre, von dem Beginne der Thätigkeit unserer Gesellschaft die Anzeige zu machen und für alle in den Geschäftskreis derselben einschlagenden Unternehmungen und Arbeiten uns bestens zu empfehlen.

Die Gesellschaft ist nach § 6 der Statuten zu folgenden Geschäften ermächtigt:

- Erwerbung von Grundstücken, Liegenschaften und Realitäten aller Art, Verwerthung derselben durch Parcellierung oder durch Aufbau von nutzbringenden und zinstragenden Gebäuden, als:
 Wohnhäusern, Hôtels, Fabriksgebäuden, öffentlichen Localitäten u. s. w., zum Behufe der Nutzbarmachung der darauf verwendeten Kapitalien durch Vermietung und Verpachtung oder durch Wiederveräußerung;
- Uebnahme und Herstellung aller Gattungen von Bauführungen, und zwar von Strassen-, Eisenbahn-, Brücken-, Hoch- und Wasserbauten für Rechnung des Staates, von Gemeinden und anderen öffentlichen Körperschaften oder von Privaten, und überhaupt Betrieb des Baugeschäftes in jedem Umfange allein oder in Gesellschaft mit andern Unternehmern;
- Erwerb, Betrieb und Anlegung von Bauwerkstätten jeder Gattung, von Ziegeleien, Steinbrüchen, Kalköfen, sowohl für eigene als für fremde Rechnung, und Handel mit selbst-erzeugten oder angekauften Baumaterialien;
- Uebnahme von Administrationen städtischer und ländlicher Realitäten, commissionsweise Vermittlung des Realitätenverkehrs und Gründung von Realitäten-Ankündigungs- und Vermittlungsbureaux;
- Die Erwerbung und Vermittlung von Privilegien und Patenten, welche ihrer Natur nach für irgend einen Zweig der statutenmässigen Thätigkeit von Werth sind.

Wir gestatten uns hierbei noch hervorzuheben, dass das bestrenommierte Baugeschäft der Herren **Anton Treo & Söhne** an unsere Gesellschaft übergegangen ist und Herr **Wilhelm Treo** als unser leitender Baumeister fungiert. Wir verfügen ferner über ein allen modernen Anforderungen entsprechendes technisches Atelier und haben uns grosse Vorräthe Baumaterialien aller Gattung unter den günstigsten Bedingungen gesichert.

Wir sind so insbesondere in den Stand gesetzt, alle in das Baufach einschlagenden Arbeiten jeder Art und in jedem Umfange in thunlichst kurzer Zeit schön und solid und zu den billigsten Preisen herzustellen.

Die **Bureaux** unserer Gesellschaft befinden sich: **Klagenfurterstrasse 82, Parterre.**

Ebendasselbst halten wir auch eine grosse Auswahl der verschiedensten Baumaterialien für den Verkauf am Lager. (1520—3)

LAIBACH, im Juni 1873.

Krainische Baugesellschaft.